

Bericht **2010**

Kultur braucht unternehmerisches Denken. Unternehmerisches Denken braucht Kultur.

niederösterreich kultur wirtschaft



Das Land als Marke.

Niederösterreich beeindruckt als Kernland Österreichs mit einer reichen Geschichte, einer in Mitteleuropa unvergleichlichen landschaftlichen Vielfalt, einem vielschichtigen, lebendigen Kulturangebot und einem reichhaltigen kulinarischen Angebot. Es ist die Fülle an genussvollen Möglichkeiten und spannenden Gegensätzen auf kleinem Raum, die Niederösterreich so spannend macht: Niederösterreich ist ein Land voller Schätze!

Die Kulturbetriebe machen den Geist der Marke Niederösterreich in Angebot und Kommunikation für den Gast spürbar und erlebbar – im Rahmen der eigenen Marke. Mit spannenden Geschichten und herausragenden Leistungen tragen sie wesentlich zu einem starken Markenbild Niederösterreichs bei.

Kultur gibt Impulse

Kultur ist längst mehr als bloß ein vielfältiges Angebot auf der Skala der Kreativität eines Landes. Studien zeigen, dass die Förderung von Kunst und Kultur im Zusammenhang mit den gesellschaftlichen und ökonomischen Strukturen zu sehen ist und beträchtliche volkswirtschaftliche Effekte entfaltet. Fest steht, dass die Kulturbranche zu einer Kette von Wertschöpfungen und zur Schaffung von Arbeitsplätzen auch in anderen Bereichen beiträgt und damit insgesamt zu einer positiven Wirtschaftsentwicklung. Mit ihren Impulsen für die Wirtschaft und für den Tourismus ist die Niederösterreichische Kulturwirtschaft ein deutlicher Beleg dafür, dass Kulturförderung zugleich Wirtschaftsförderung bedeutet. Brot für die Seele sind Kunst und Kultur allemal.

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann von Niederösterreich

Bemerkenswertes 2010



Mehr Besucher.

Kultur in Niederösterreich hat Magnetismus. Die erfreuliche Entwicklung der Besucherzahlen in allen Töchterbetrieben belegt diese spürbare Anziehungskraft. Herausragende Zahlen: Beinahe 25.000 Besucher besuchen dem Museumszentrum Mistelbach das beste Jahr seit Bestehen. Etwa 221.000 Besucher schlagen sich als drittbestes Jahresergebnis einer Ausstellung der Schallaburg zu Buche.

Gesicherte Qualität.

Ein gesundes Unternehmen wächst wie ein Baum. An den Jahresringen lässt sich der Wechsel von Wachstums- und Konsolidierungsphasen erkennen. Die Niederösterreichische Kulturwirtschaft hat 2010 bewusst auf Konsolidierung gesetzt. Nach der vorangegangenen Offensivstrategie lag der Fokus nun auf einer sinnvollen Weiterentwicklung des Vorhandenen und auf Qualitätssicherung.



Kurze Kommunikationswege.

Kommunikation braucht eine kurze Leitung und einen direkten Draht. Im Sinne einer professionellen Informations-Logistik übersiedelte die Niederösterreichische Kulturwirtschaft vom Festspielhaus ins Gebäude der NÖ Versicherung. Erstmals sind somit alle zentralen Organisationseinheiten an einem Standort vereint. Für die Mitarbeiter wurden Arbeitsräume geschaffen, die alle Anforderungen an Funktionalität erfüllen. Ein wichtiger Schritt, um sich für zukünftige Aufgaben mit Effizienz zu rüsten.



Ein Schloss mit Perspektiven.

Schloss Asparn an der Zaya bildet einen illustren Rahmen für das Urgeschichtsmuseum Niederösterreich. Mit derzeit rund 45.000 Besuchern pro Jahr zählt es zu den frequenzstärksten Kulturbetrieben im Weinviertel. Durch den Ankauf des Schlosses hat das Land Niederösterreich den Standort langfristig einem interessierten Publikum gesichert. Bis zur Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 sollen durch bauliche Investitionen in Höhe von 2,8 Millionen Euro zusätzliche Ausstellungsflächen geschaffen werden. Im Sinne eines quoten- und serviceorientierten Kulturbetriebs werden die Servicebereiche für die Besucher verbessert sowie ein barrierefreier Zugang angelegt. Nach dem Ende der Niederösterreichischen Landesausstellung wird das Museum zu einem Zentrum für Ur- und Frühgeschichte ausgebaut. Ein erweitertes archäologisches Freigelände wird den zukünftigen Besuchern einen nie dagewesenen Einblick in die frühen Jahrtausende der Kulturwerdung des Menschen bieten.

Museumszentrum Mistelbach
Schallaburg
Schloss Asparn an der Zaya

Filme ohne Ablaufdatum.

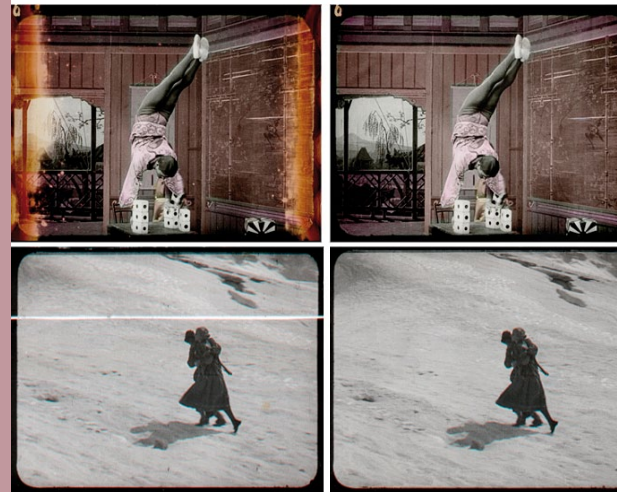
Es gibt Geschichten für die Ewigkeit. Dramen, die auch viele Generationen nach uns noch bewegen werden. Die Unendlichkeit der Ideen steht jedoch oft im argen Widerspruch zur Vergänglichkeit des Trägermediums. Besonders beim Film. Film ist ein noch junges Medium. Die kurze Historie des Zelluloids steht einer noch kürzeren Lebenserwartung gegenüber. Deshalb widmet sich die Österreichische Filmgalerie in Kooperation mit dem Filmmuseum und dem Filmarchiv Austria seit 2008 der digitalen Filmrestaurierung. Dabei wird wertvolles und besonders gefährdetes Filmmaterial gescannt, digital restauriert und zur Sicherung auf Film rückbelichtet. Die Techniken zur Sicherung und Bewahrung unseres filmischen Erbes werden dabei regelmäßig im Rahmen internationaler Symposien einem Fachpublikum aus aller Welt vertraut gemacht.

Ein Investitionsprojekt wie kein anderes.

Selten zuvor hatte antike Vergangenheit so viel Zukunft. Seit 2006 manifestierten sich im Archäologischen Park Carnuntum Investitionen in Höhe von 26 Millionen Euro mit dem Ziel, die historische Relevanz dieses einzigartigen Standorts auch über unsere Grenzen hinaus würdig zu positionieren. Vor allem bei der Präsentation der archäologischen Stätte wurde ein weltweit einmaliger Weg eingeschlagen. Erstmals wurden in Carnuntum die wesentlichen Architekturtypen eines römischen Stadtviertels im historischen Kontext rekonstruiert. Weg vom reinen Schauobjekt, hin zur umfassenden Erlebniswelt. Zusätzlich zu den Baumaßnahmen am Standort Petronell-Carnuntum wurden auch die Standorte in Bad Deutsch-Altenburg (Amphitheater und Museum Carnuntinum) attraktiviert. Zeitgemäßes Servicedenken hielt Einzug: Neben der Errichtung eines Servicezentrums wurde mit der Schaffung von Parkraum und einem erweiterten gastronomischen Angebot auf die Besucherbedürfnisse eingegangen.

20 Jahre Bühne im Hof.

Am 1. April 1990 öffnete sich die Bühne im Hof nicht nur dem St. Pöltner Publikum. Sie öffnete sich der Welt. Lange bevor der Kulturbezirk auch nur in Ansätzen Gestalt annahm, hauchte Mimi Wunderer mit großer künstlerischer Ambition der Hauptstadt das Hauptstädtische ein. Weltoffenheit, der Dialog der Kulturen und Gegensätze waren die einer Hauptstadt würdigen Werte. Und so gesehen war die Bühne im Hof von Anfang an mehr als nur ein Theater. Sie ist die Urzelle, aus der alles kulturelle Leben unseres Landes entstand. Ein Symbol für den Ursprung der Kulturmarke Niederösterreich.



Österreichische Filmgalerie
Niederösterreichische Landesausstellung 2011
Bühne im Hof

Rentiert sich Kulturförderung?

Eine provokante Frage zu Beginn.
Provokant, aber legitim.

Kultur hat keinen Selbstzweck. Kultur existiert nicht im luftleeren Raum. Sie braucht ein soziales Umfeld und ein ökonomisches Fundament. In diesem Sinne muss sie es sich gefallen lassen, mit sozialen und ökonomischen Maßstäben gemessen zu werden. Leistung ist gefragt. Mehr denn je. Umso besser, wenn man sich dieser Leistung bewusst ist.

Die Kulturabteilung des Landes Niederösterreich fördert unsere Kulturbetriebe und unser Kulturbetreiben mit 36 Millionen Euro pro Jahr. Wie gut ist dieses Geld angelegt? Oder – formulieren wir es sehr direkt in Unternehmersprache: Wo ist der Return on Investment? Eines vorweg: Kultur verfügt nicht nur über ästhetische und ideologische Kräfte. Ihre Anziehungskraft auf Menschen macht sie zu einem effizienten Motor der Wirtschaft.

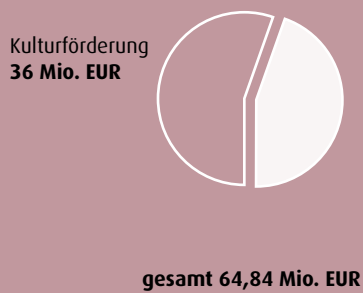
Laut einer Studie der Donau-Universität Krems generiert das Kulturschaffen der Betriebe der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft in unserem Bundesland direkt und indirekt eine Wertschöpfung von 99,93 Millionen Euro. Auch ein bemerkenswerter Beschäftigungseffekt lässt sich beziffern: 2.597 Arbeitsplätze konnten als Konsequenz der kulturellen Investitionen seitens des Landes geschaffen oder gesichert werden. Diese Ergebnisse konnten durch den Kulturbetrieb selbst, durch den privaten Konsum der Mitarbeiter und nicht zuletzt durch kulturtouristische Effekte (Nebenausgaben vor und nach Besuch der Veranstaltungen/Ausstellungen) erzeugt werden.

Die eingangs gestellte Frage lässt sich mit Klarheit beantworten: Ja. Es wird deutlich, dass die Kulturförderung an die Niederösterreichische Kulturwirtschaft einen starken Impuls für den Kulturtourismus und andere Wirtschaftsbranchen im Lande verkörpert und sich somit als ein wesentliches Trägerelement der Marke Niederösterreich positioniert hat.

Mit 36 Millionen:

- werden direkte und indirekte Ausgaben in Höhe von **241,76 Mio. EUR** mitangestoßen

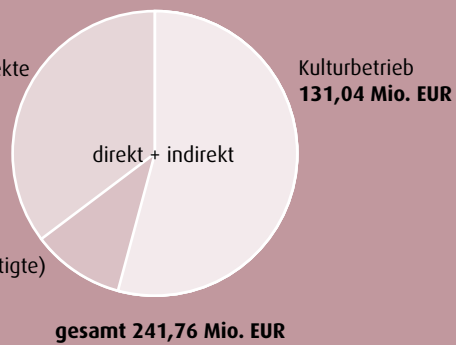
Ausgaben Niederösterreichische Kulturwirtschaft



Kulturbesuchereffekte
85,42 Mio. EUR

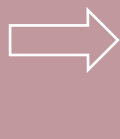
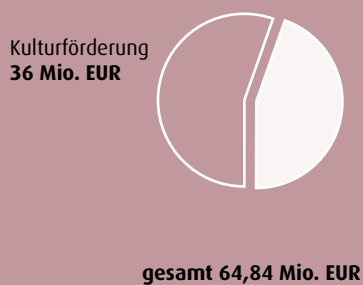
Konsum (Beschäftigte)
25,31 Mio. EUR

Ausgaben



- wird ein Beitrag zur regionalen Wertschöpfung in Höhe von **99,93 Mio. EUR** mitausgelöst

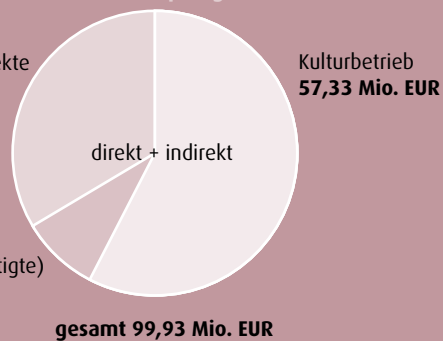
Ausgaben Niederösterreichische Kulturwirtschaft



Kulturbesuchereffekte
33,25 Mio. EUR

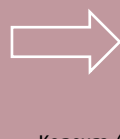
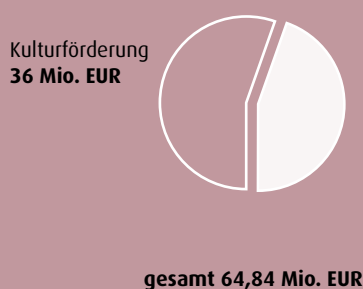
Konsum (Beschäftigte)
9,35 Mio. EUR

Wertschöpfung



- wird zur Schaffung und Erhaltung von **2.597 Arbeitsplätzen** beigetragen

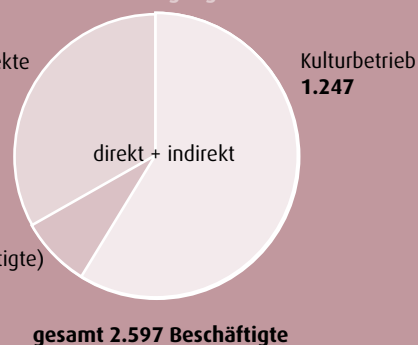
Ausgaben Niederösterreichische Kulturwirtschaft



Kulturbesuchereffekte
1.167

Konsum (Beschäftigte)
183

Beschäftigung



Das menschliche Leistungsversprechen.

Die Welt hat eine Krise überstanden. Hat sie uns klüger gemacht?

Nach dem zerstörerischen Orkan sind nun wieder laue Aufwinde spürbar. Positive Signale stimmen die Wirtschaft vorsichtig optimistisch. Und nehmen den Menschen die Angst um Existenz und Arbeitsplatz. Was wir aus der jüngsten Weltwirtschaftskrise lernen konnten, war: Vertraue der Realität. Virtuelle Werte verpuffen. Das Unternehmen Kultur hat die Turbulenzen unbeschadet überstanden, weil wir schon von Anfang an in sehr reale Werte investiert haben: in unsere Mitarbeiter. Ein Drittel unserer Betriebsaufwendungen fließt in die Human Resources. Heute ist die Niederösterreichische Kulturwirtschaft einer der großen und nachhaltigen Arbeitgeber des Landes mit – saisonabhängig – bis zu 1.000 MitarbeiterInnen in den verschiedensten Dienstverhältnissen. Eine Mischung junger ambitionierter Arbeitskräfte mit höchstqualifiziertem akademischem Personal. Wie die bereits zitierte Studie belegt, gelingt es der Kulturförderung, bestehende Arbeitsplätze zu sichern und Jahr für Jahr neue zu schaffen. Für die eigentliche Arbeitsplatz-Absicherung sind unsere Mitarbeiter jedoch selbst verantwortlich. Denn die Leistungsbereitschaft und Motivation jedes Einzelnen machen sie zu unverzichtbaren Teilen des Ganzen. Die geringe Personalfuktuation ist ein valides Indiz für ein Unternehmensklima, in dem der Mitarbeiter Wertschätzung erlebt und seine Leistung zählt.

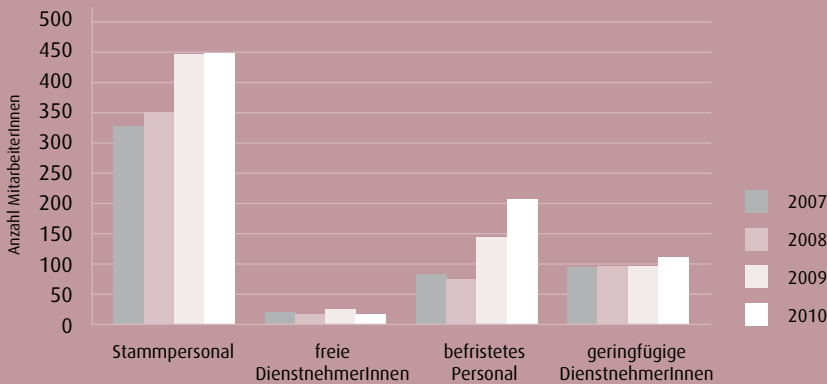
1 Mitarbeiterstand

1.1 Durchschnittlicher Mitarbeiterstand

	2000	2008	2009	2010
Anzahl MitarbeiterInnen Veranstaltungsbetriebe	56	293	430	450
Anzahl MitarbeiterInnen Ausstellungsbetriebe	27	159	186	185
Anzahl MitarbeiterInnen Niederösterreich Kulturwirtschaft	13	28	28	31
Anzahl MitarbeiterInnen gesamt	96	480	644	666

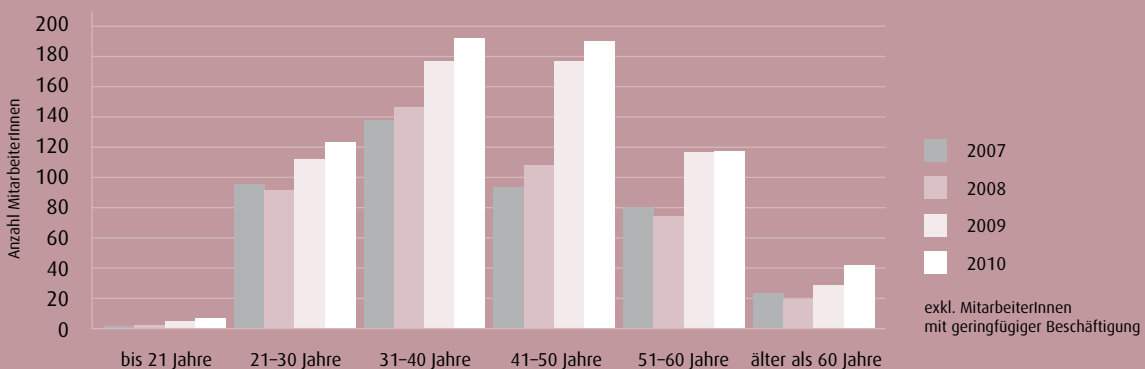
Exkl. MitarbeiterInnen mit geringfügiger Beschäftigung, MitarbeiterInnen der Grabungen im Archäologischen Park Carnuntum sowie Landesausstellung. Die Darstellung des Durchschnitts wurde gewählt, um Verzerrungen auf Grund von saisonalen Schwankungen auszugleichen. Der rechnerische Durchschnitt ergibt sich aus der Summe der jährlichen Dienstverhältnisse aufgeteilt auf zwölf Kalendermonate.

1.2 Mitarbeiterstand per Stichtag 31.12.2010 nach Beschäftigungsart

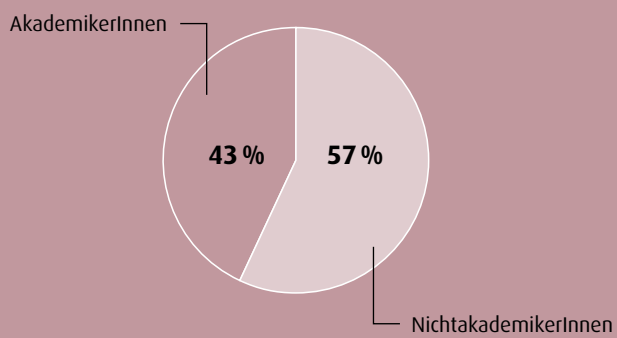


2 MitarbeiterInnen im Detail (sämtliche Werte per Stichtag 31.12.2010)

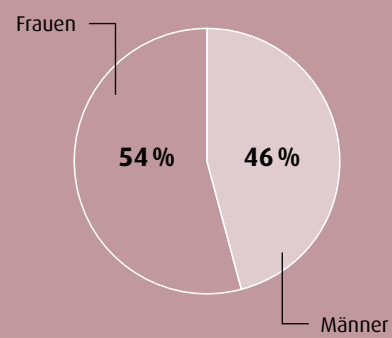
2.1 Altersstruktur



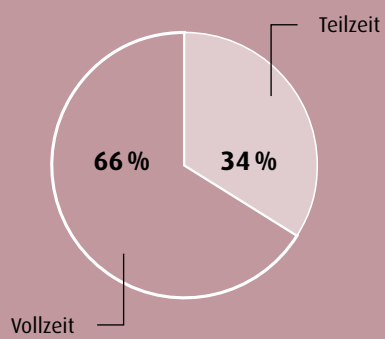
2.2 Akademikerquote



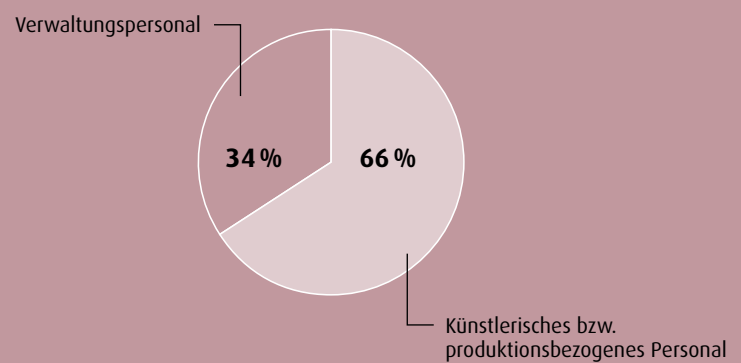
2.3 Geschlechterverteilung



2.4 Verteilung Vollzeit/Teilzeit (Stammpersonal)



2.5 Verteilung Verwaltung/Künstlerisches Personal



jeweils exkl. MitarbeiterInnen mit geringfügiger Beschäftigung

Gesellschafter

HBV Beteiligungs GmbH 52,52 %
Niederösterreichische Versicherung AG 6,78 %
Mierka Donauhafen Krems GmbH & Co. KG 6,78 %
Niederösterreich-Werbung GmbH 6,78 %
Prefa Aluminiumprodukte GmbH 6,78 %
Raiffeisen Holding Niederösterreich-Wien 6,78 %
Fritz Schömer GmbH 6,78 %
Franz Wittmann Möbelwerkstätten GmbH 6,78 %

Aufsichtsrat

Univ.-Prof. Dr. Manfred Wagner (Vorsitz)
Gen.-Dir. Dr. Peter Harold (Stv. Vors.)
Wirklicher Hofrat Dr. Joachim Rössl (Stv. Vors.)
Gen.-Dir. Dr. Hubert Schultes
Vorst. Dir. Mag. Bettina Glatz-Kremsner
Gf. Dkfm. Heinz Hofer-Wittmann
Mag. Martina Höllbacher
Vorst.-Dir. Dr. Kurt Miesenböck
Gf. Mag. Helmut Miernicki
Abg. z. NR Ewald Sacher
Präs. BR KommR. Sonja Zwazl
GF Christoph Madl

Geschäftsführung

DI Paul A. Gessl
Mag. Peter Klingenstein

**Grafenegg
Kulturbetriebs GmbH**
DI Paul A. Gessl
MMag. Johannes Sterkl

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 55,00 %
Tassilo Metternich 26,00 %
Niederösterreichische Hypo
Beteiligungsholding GmbH 10,00 %
Verein Lebensqualität 5,00 %
Gemeinde Grafenegg 2,00 %
Gemeinde Grafenwörth 2,00 %

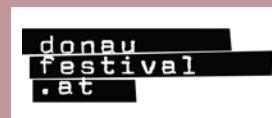


Musik-Festival Grafenegg
Rudolf Buchbinder

Musik-Sommer Grafenegg
Rudolf Buchbinder

**Niederösterreichische
Festival GmbH**
Mag. Albrecht Grossberger
DI Paul A. Gessl

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 100,00 %



**Donaufestival
Niederösterreich**
Tomas Zierhofer-Kin



Festival Glatt & Verkehrt
Josef Aichinger
Albert Hosp



**Klangraum Krems-
Minoritenkirche**
• **Imago Dei**
Josef Aichinger
• **Kontraste**
Annette Wolfsberger
Lucas van der Velden

Niederösterreichische

Veranstaltungsbetriebe

Niederösterreichische Kulturszene Betriebs GmbH

Mag. Thomas Gludovatz
MMag. Johannes Sterkl

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 71,00 %
Fritz Schömer GmbH 13,00 %
Prefa Aluminium-
Produkte GmbH 8,00 %
Salzer Papier GmbH 4,00 %
Auto Schirak KG 4,00 %



Bühne im Hof
Mimi Wunderer-Gosch



Festspielhaus St. Pölten
Joachim Schloemer

Landestheater Niederösterreich Betriebs GmbH

MMag. Robert Beutler
DI Paul A. Gessl

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 100,00 %



**Landestheater
Niederösterreich**
Dr. Isabella Suppanz

Niederösterreichische Tonkünstler Betriebs GmbH

DI Paul A. Gessl
MMag. Johannes Sterkl

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 100,00 %



**Tonkünstler-Orchester
Niederösterreich**
Andrés Orozco-Estrada



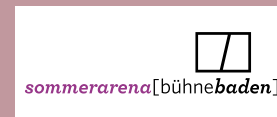
Theater Baden Betriebs GmbH

Mag. Martina Malzer
MMag. Robert Beutler

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 74,00 %
Stadt Baden 26,00 %



Bühne Baden Theater
Prof. Dr. Robert Herzl



Bühne Baden Arena
Prof. Dr. Robert Herzl

Österreichische Filmgalerie GmbH

Mag. Albrecht Grossberger
DI Paul A. Gessl

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 50,50 %
Donau-Universität Krems 32,36 %
Filmarchiv Austria 8,57 %
Österreichisches Filmmuseum 8,57 %



Kino im Kesselhaus
Mag. Kerstin Parth

**Digitale
Filmrestaurierung**

Ausstellungsbetriebe

**Archäologischer Kulturpark
Niederösterreich Betriebs GmbH**
Dr. Markus Wachter
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 70,00 %
Gesellschaft der
Freunde Carnuntums 10,00 %
Hypo Beteiligungsholding
(HBV) 10,00 %
Verein der Freunde des Museums
für Urgeschichte 10,00 %



**Freilichtmuseen
Carnuntum & Museum
Carnuntinum**
Mag. Franz Humer

Grabung
Mag. Franz Humer



Kulturfabrik Hainburg



**Urgeschichtemuseum
Niederösterreich
Asparn/Zaya**
Dr. Ernst Lauerermann

**Kunstmeile Krems
Betriebs GmbH**
Mag. Cornelia Lamprechter
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 52,00 %
Franz Wittmann Möbel-
werkstätten GmbH 19,50 %
Niederösterreichische
Versicherung AG 9,50 %
Mierka Donauhafen Krems
GmbH & Co. KG 9,50 %
Stadt Krems a. d. Donau 9,50 %



Karikaturmuseum Krems
Mag. Jutta M. Pichler



Kunsthalle Krems
Mag. Hans-Peter Wipplinger



**Factory – Artist in
Residence**
Mag. Hans-Peter Wipplinger



Forum Frohner
Prof. Dr. Dieter Ronte



Kunstraum Stein
Mag. Hans-Peter Wipplinger

**Niederösterreichische
Museum Betriebs GmbH**
Dr. Brigitte Schlägl
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 95,00 %
KWI Consultants & Engineers AG 5,00 %



**Artothek des Landes
Niederösterreich**
Dr. Christiane Krejs



Egon Schiele Museum
Mag. Carl Aigner



Klangturm St. Pölten
Mag. Carl Aigner



**Kunstraum
Niederösterreich**
Dr. Christiane Krejs



**Landesmuseum
Niederösterreich**
Mag. Carl Aigner
Dr. Erich Steiner



Museum Gugging
Dr. Johann Feilacher

**Schallaburg
Kulturbetriebs GmbH**
Kurt Farasin
Mag. Cornelia Lamprechter

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 100,00 %



Schloss Schallaburg



**Niederösterreichische
Landesausstellung**

**Gemeinnützige Mistelbacher
Museums und Kunst Betriebs GmbH**
Mag. Dagmar Kunert
Peter Weiss

Gesellschafter:
Niederösterreichische
Kulturwirtschaft GmbH 51,00 %
Stadt Mistelbach 49,00 %



**Museumszentrum
Mistelbach**

Lebenswelt Weinviertel

Hermann Nitsch Museum
Prof. Hermann Nitsch

Konzern-Bilanz Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH zum 31.12.2010

Die Jahresabschlüsse der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie der Konzernabschluss haben den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk durch den bestellten Wirtschaftsprüfer Hammerschmid Hohenegger & Partner Wirtschaftsprüfungs Ges.m.b.H. erhalten.

Aktiva	31. 12. 2010	31. 12. 2009
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	266.591,58	363.858,66
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund ¹⁾	44.889.921,78	39.414.451,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.888.568,67	4.416.363,01
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau ²⁾	9.132.106,37	8.375.995,09
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.949.921,61	1.949.921,61
	60.127.110,01	54.520.589,95
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	128.722,40	162.057,69
2. Geleistete Anzahlungen	66.466,08	53.579,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	925.511,19	943.221,13
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände ³⁾	60.745.928,76	54.628.545,56
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten ⁴⁾		
	27.423.287,48	24.342.538,96
	89.289.915,91	80.129.943,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.834.560,03	291.823,99
Summe Aktiva	151.251.585,95	134.942.357,24

¹⁾ Fertigstellung neues Besucherzentrum und Besucherparkplatz im Archäologischen Park Carnuntum

²⁾ Laufende Investitionstätigkeit im Archäologischen Park Carnuntum, in Grafenegg (Sanierung Parkmauer) und Kunstmeile Krems (Umgestaltung Fußgängerzone) sowie Dimmeranlage Theater Baden

³⁾ Zweckgebundener Fördervertrag des Landes NÖ zur Finanzierung der Bautätigkeiten (Grafenegg, Archäologischer Park Carnuntum, Österreichische Filmgalerie) und der Restrukturierung der NÖ Tonkünstler Betriebs GmbH

⁴⁾ Die ausgewiesenen liquiden Mittel dienen gem. Fördervertrag insbesondere der Realisierung künftiger künstlerischer sowie investiver Projekte.

Passiva	31. 12. 2010	31. 12. 2009
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	115.000,00	115.000,00
II. Konzernrücklagen	4.096.997,78	3.498.094,89
III. Anteile anderer Gesellschafter	121.555,00	121.555,00
IV. Bilanzgewinn	795,20	695,54
	4.334.347,98	3.735.345,43
B. Investitionszuschüsse ⁵⁾		
	57.915.232,19	52.244.021,00
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	944.163,50	815.330,63
2. Sonstige Rückstellungen ⁶⁾	7.568.932,50	6.955.907,26
	8.513.096,00	7.771.237,89
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ⁷⁾	57.958.834,78	53.451.734,53
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	115.007,16	116.129,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.131.362,70	4.420.621,57
4. Erhaltene Zuschüsse für noch nicht real. Invest.	272.000,00	367.582,16
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.544.601,90	2.556.780,42
	66.021.806,54	60.912.847,68
E. Rechnungsabgrenzungsposten ⁸⁾		
	14.467.103,24	10.278.905,24
Summe Passiva	151.251.585,95	134.942.357,24
Eventualverbindlichkeiten	1.453,46	1.453,46

⁵⁾ Die Bilanzposition „Investitionszuschüsse“ dient der Anschaffungskostenberichtigung der aus öffentlichen Mitteln finanzierten Investitionen.

⁶⁾ Sonstige Rückstellungen betreffen insbesondere Vorsorgen für die Erhaltung von gemieteten sowie im Eigentum befindlichen Immobilien.

⁷⁾ Diese Position enthält langfristige Darlehen zur Finanzierung der von den Tochtergesellschaften abgewickelten Bauprojekte in Grafenegg, Carnuntum und Filmgalerie sowie der Restrukturierung der NÖ Tonkünstler Betriebs GmbH.

⁸⁾ Passive Rechnungsabgrenzungen betreffen vor allem gemäß Fördervereinbarung in Folgejahren zu verwendende Subventionen.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH vom 1.1.2010 – 31.12.2010

Euro	2010	2009
1. Umsatzerlöse ¹⁾	15.024.527,44	17.726.878,93
2. Andere aktivierte Eigenleistungen ²⁾	827.712,18	1.269.698,24
3. Beiträge der öffentlichen Hand	44.987.251,28	44.546.382,62
4. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	33.602,43	45.922,80
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	95.219,14	68.058,33
c) Übrige betriebliche Erträge	4.465.650,17	4.602.206,78
5. Betriebsleistung	65.433.962,64	68.259.147,70
6. Veranstaltungs- und projektbezogener Aufwand ¹⁾	-18.974.936,64	-21.066.780,75
7. Personalaufwand ^{1) 2)}		
a) Löhne	-1.445.138,28	-1.691.473,45
b) Gehälter	-18.354.205,63	-16.832.927,16
c) Aufwendungen für Abfertigungen und MVK-Beiträge	-407.447,03	-430.370,95
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-5.180.112,05	-4.783.913,20
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-182.085,92	-162.083,19
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen ¹⁾	-4.118.406,38	-4.247.269,62
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Ertrag fallen	-82.772,57	-95.843,65
b) Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen ¹⁾	-15.257.650,20	-17.066.065,85
10. Betriebsergebnis	1.431.207,94	1.882.419,88
11. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlageverm.	51.124,19	71.774,79
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107.619,71	298.318,25
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen	0,00	0,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-990.949,29	-1.303.086,35
15. Finanzergebnis	-832.205,39	-932.993,31
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	599.002,55	949.426,57
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ³⁾	599.002,55	949.426,57

¹⁾ Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Schallaburg Kulturbetriebs Ges.m.b.H und dem Land NÖ über die Durchführung und Organisation der Landesausstellung 2009.

²⁾ Unter dieser Position werden aktivierte Eigenleistungen für die Rekonstruktionen im Archäologischen Park Carnuntum ausgewiesen. Die Eigenleistungen betreffen im Wesentlichen Personalkosten und Zinsen.

³⁾ Der Jahresüberschuss dient gemäß Fördervertrag der Stärkung des Eigenkapitals.

Kennzahlen Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH

1 Infrastruktur

Veranstaltungsorte (Anzahl Sitz- und Stehplätze)	1. 1. 2000		31. 12. 2010
Minoritenkirche Krems-Stein	250		250
Festspielhaus – Großer Saal	1.079		1.079
Festspielhaus – Box	220		160
Bühne im Hof	480	ab 1. 9. 2004	440
Landestheater Niederösterreich – großes Haus		ab 1. 9. 2005	342
Landestheater Niederösterreich – Theaterwerkstatt		ab 1. 9. 2005	120
Filmgalerie – Kino im Kesselhaus		ab 7. 10. 2005	100
Grafenegg – Reitschule		ab 1. 1. 2007	550
Grafenegg – Wolkenturm		ab 21. 6. 2007	1.730
Grafenegg – Auditorium		ab 2. 5. 2008	1.300
Kulturfabrik Hainburg – Veranstaltungssaal		ab 11. 5. 2007	500
Bühne Baden – Großes Haus		ab 1. 4. 2009	730
Bühne Baden – Sommerarena		ab 1. 4. 2009	670
Bühne Baden – Max-Reinhardt-Foyer		ab 9. 9. 2010	100
Archäologischer Park – Amphitheater Petronell ¹⁾		ab 1. 1. 2001	2.000
Archäologischer Park – Amphitheater Bad Deutsch-Altenburg ¹⁾		ab 1. 1. 2001	2.000

Ausstellungsflächen (in m ²)	1. 1. 2000		31. 12. 2010
Kunsthalle Krems	2.104	ab 1. 1. 2002	1.384
Klangturm	303		303
Landesmuseum	1.162	ab 15. 11. 2002	4.900
Archäologischer Park Carnuntum		ab 1. 1. 2001	450 ²⁾
Karikaturmuseum		ab 29. 9. 2001	750
Factory		ab 14. 9. 2002	290
Artothek		ab 14. 9. 2002	300
Kunstraum Niederösterreich		ab 6. 10. 2005	300
Schallaburg		ab 1. 1. 2006	1.300
Kulturfabrik Hainburg – Ausstellungssaal		ab 11. 5. 2007	700
Forum Frohner		ab 29. 9. 2007	207
Museum für Urgeschichte Asparn/Zaya		ab 1. 1. 2008	800
Museumszentrum Mistelbach		ab 1. 1. 2009	2.364
Museum Gugging		ab 1. 1. 2009	1.300
Egon Schiele Museum		ab 1. 1. 2010	271
Summe Ausstellungsfläche	3.569		15.619

¹⁾ Open-Air-Bereich, Fassungsvermögen daher grobe Schätzung

²⁾ nur Innenbereich Archäologisches Museum Carnuntinum, zusätzlich 10 ha Freigelände

2 Nicht monetäre Betriebskennzahlen

Veranstaltungsbetriebe	2000	2008	2009	2010
Anzahl BesucherInnen Veranstaltungsbetriebe	63.441	201.061	267.082	301.016
davon in Abonnements verkaufte Karten ¹⁾		49.418	58.763	66.149
Anteil Abonnement-Karten am gesamten Kartenverkauf ¹⁾		33 %	29 %	28 %
Anzahl Abonnements ^{1) 2)}		8.595	14.104	14.664
Auslastung Veranstaltungsbetriebe	79 %	76 %	78 %	77 %
Anzahl Veranstaltungen	183	955	1.139	1.304
Anzahl Vermietungen Veranstaltungsbetriebe	11	108	189	162

exkl.
Landesausstellung

Ausstellungsbetriebe	2000	2008	2009	2009³⁾	2010
Anzahl BesucherInnen Ausstellungen	66.052	629.769	1.000.685	595.493	721.993
davon InhaberInnen Niederösterreich-Card		60.986	80.170	56.126	84.529
Anzahl Ausstellungen (Ausstellungswechsel)	8	39	39	37	54
Anzahl Öffnungstage im Jahr (Summe aller Häuser)	467	3.688	4.159	3.562	3.891
Anzahl Vermietungen Ausstellungsbetriebe	10	195	165		163

exkl.
Landesausstellung

Niederösterreich Kulturwirtschaft gesamt	2000	2008	2009	2009³⁾	2010
Anzahl BesucherInnen gesamt ⁴⁾	129.493	832.495	1.269.367	864.175	1.024.692
Anzahl Vermietungen gesamt	21	303	354		325

¹⁾ Abonnementverkauf in den Betrieben Festspielhaus St. Pölten, Landestheater Niederösterreich, Theater Baden, Tonkünstler-Orchester Niederösterreich und Grafenegg

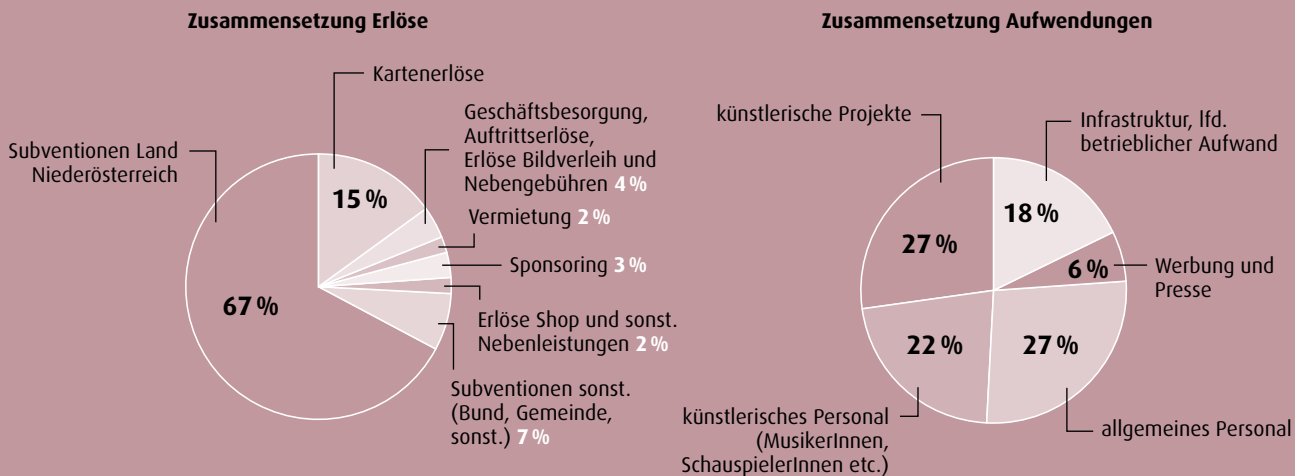
²⁾ Zählung im Jahr des Saisonbeginns

³⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit werden auch die um die Einflüsse der Landesausstellung 2009 (Geschäftsbesorgungsvertrag) bereinigten Werte dargestellt.

⁴⁾ inkl. Leihgaben Artothek

3 Monetäre Kennzahlen

A. Erlös- und Kostenstruktur



B. Zusammensetzung der Eigenerlöse	2000	2008	2009	2009 ¹⁾	2010
Kartenerlöse	1.117.565	5.471.238	7.417.371	7.417.371	8.973.189
Geschäftsbesorgung, Auftrittserlöse, Erlöse Bildverleih und Nebengebühren		2.199.110	6.871.485	1.403.029	2.651.397
Vermietung	320.000	968.469	1.038.787	1.038.787	1.079.487
Sponsoring	255.605	1.732.359	1.831.271	1.588.271	1.760.554
Shoperlöse	111.985	369.064	427.544	427.544	515.648
sonst. Eigenerlöse (Kataloge, Garderobe, Abendprogramme, Produktionskostenbeteiligungen, Konzertmitschnitte)	204.332	382.561	625.235	625.235	698.305
Summe Eigenerlöse	2.009.486	11.122.801	18.211.693	12.500.238	15.678.580

¹⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit werden auch die um die Einflüsse der Landesausstellung 2009 (Geschäftsbesorgungsvertrag) bereinigten Werte dargestellt.

C. Zusammensetzung der Kultur-Subventionen	2000	2008	2009	2009 ²⁾	2010
Land Niederösterreich (Betriebssubventionen) ¹⁾	6.633.397	33.186.126	38.475.289	38.500.362	40.297.327
Bund	312.493	1.491.270	2.125.258	2.125.258	2.258.442
Gemeinden	779.906	771.813	1.576.491	1.576.491	1.773.545
Sonstige	130.930	64.110	148.669	148.669	88.921
Summe Subventionen	7.856.726	35.513.319	42.325.708	42.350.781	44.418.236

¹⁾ 2010 erhielt die Niederösterreichische Kulturwirtschaft im Rahmen des allgemeinen Betriebsförderungsvertrages in Summe Euro 45.273.000 von der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich, davon Euro 40.381.261,04 für den operativen Betrieb, weitere Euro 4.891.738,96 für die Durchführung von Ersatz- und Neuinvestitionen. Per 31.12.2010 stehen Euro 12.253.460 für Projekte und Investitionen in den Folgejahren zur Verfügung.

²⁾ Zur besseren Vergleichbarkeit werden auch die um die Einflüsse der Landesausstellung 2009 (Geschäftsbesorgungsvertrag) bereinigten Werte dargestellt.

D. Zusammensetzung der Aufwendungen	Veranstaltungsbetriebe		Ausstellungsbetriebe	
künstlerische Projekte	11.878.638	30 %	4.378.779	25 %
künstlerisches Personal ¹⁾	12.933.279	32 %	0	0 %
allgemeines Personal ²⁾	8.537.487	21 %	5.924.383	33 %
Werbung und Presse	1.834.107	5 %	1.669.271	9 %
Infrastruktur, lfd. betrieblicher Aufwand ³⁾	4.774.978	12 %	5.763.651	32 %
Summe betrieblicher Aufwand	39.958.488	100 %	17.736.085	100 %

¹⁾ MusikerInnen des Niederösterreichischen Tonkünstler-Orchesters sowie des Orchester Baden, SchauspielerInnen, Regisseurinnen und Regisseure, Dramaturginnen und Dramaturgen, Souffleusen, Inspizientinnen und Inspizienten des Landestheaters Niederösterreich und des Theaters Baden, Solisten und Ballett Theater Baden, Tänzer bei Eigenproduktionen im Festspielhaus St. Pölten

²⁾ künstlerische Leitung und Betrieb, Technik, Verwaltung, Vertrieb

³⁾ Die Personalleistungen der Niederösterreichischen Kulturwirtschaft GmbH für die Tochtergesellschaften sind als Umlagen im lfd. betrieblichen Aufwand der Sparten berücksichtigt.

E. Ausgewählte Kennzahlen

Veranstaltungsbetriebe	2000	2008	2009	2010
Kartenerlöse pro BesucherIn	13,6	16,7	20,3	20,5
Eigendeckungsgrad	19 %	22 %	25 %	26 %
Kartenerlös/Werbeaufwand	2,7	1,9	2,7	3,4
Werbeaufwand/BesucherIn	5,1	8,6	7,5	6,1
Anteil Werbung an betrieblichem Aufwand	5 %	6 %	5 %	5 %

Ausstellungsbetriebe	2000	2008	2009	2010
Eintrittserlöse pro BesucherIn ¹⁾	3,8	3,3	3,4	3,9
Shoperlöse pro BesucherIn ¹⁾	1,6	0,6	0,7	0,7
Eigendeckungsgrad ¹⁾	21 %	28 %	20 %	30 %
Kartenerlös/Werbeaufwand ¹⁾	0,5	1,3	1,2	1,7
Werbeaufwand/BesucherIn	7,6	2,5	2,8	2,3
Anteil Werbung an betrieblichem Aufwand	7 %	10 %	9 %	9 %

¹⁾ bereinigt um die Werte der Niederösterreichischen Landesausstellung 2009 (Geschäftsbesorgungsvertrag: direkte Weiterleitung der Erlöse)

Niederösterreich Kulturwirtschaft gesamt	2000	2008	2009	2010
betrieblicher Aufwand/BesucherIn	73	55	48	59

Um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten, sind die dargestellten Kennzahlen gegenüber dem konsolidierten Jahresabschluss um jene Einflüsse bereinigt, die nicht zum Kulturbetrieb zählen.

Nicht berücksichtigt sind daher:

- klassische Ersatz- und Neuinvestitionen, insbesondere Bautätigkeit für die Minoritenkirche Krems, Filmgalerie, Grafenegg, und Carnuntum, archäologische Grabungen in Carnuntum
- weiterverrechnete Aufwendungen
- Niederösterreichische Museum Betriebs GmbH: Betriebsbereich Verwaltung/Bearbeitung der museal-wissenschaftlichen Kunstsammlung des Landes Niederösterreich
- außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Subventionen sind jenem Jahr zugerechnet, in dem sie verbraucht wurden.

Erweitert sind die Kennzahlen um den Jahresabschluss des Vereins Niederösterreichische Tonkünstler, bei dem ein Teil der OrchestermusikerInnen unter Vertrag steht.

Wir danken unseren Sponsoren für die Finanzierung des vorliegenden Tätigkeitsberichtes:



Eigentümer und Herausgeber:
Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH
Redaktion: Thomas Gludovatz, Stefan Mitterer
Design: FABIAN, Design und WerbegesmbH
Druck: Druckerei Piacek Ges.m.b.H.

Niederösterreichische Kulturwirtschaft GmbH
Neue Herrengasse 10
3100 St. Pölten
Tel.: (+43 2742) 90 80 40
Fax: (+43 2742) 90 80 41
E-Mail: office@noeku.at
www.noeku.at

**KULTUR
NIEDERÖSTERREICH**

